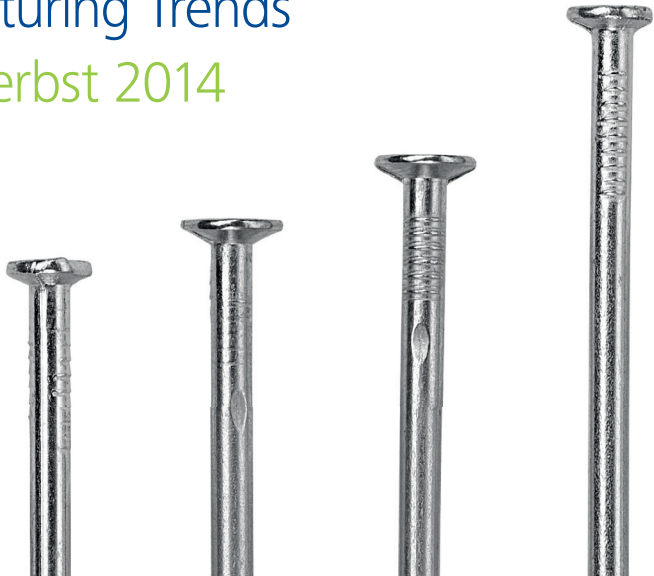


**Deloitte.**

4 Manufacturing Trends

Ausblick Herbst 2014



# 4 Markttrends für die Fertigungsindustrie

1.

Geopolitische Risiken bedrohen Wachstum

- Geopolitische Risiken als Hauptrisiko für Mehrheit der CFOs
- Krise in Ukraine/Russland stellt vor allem für Fertigungsindustrie ein Risiko dar
- Geschäftsaussichten und Umsatzerwartungen trüben sich stark ein

2.

CFOs der Fertigungsindustrie setzen auf Sicherheit

- Strategische Ausrichtung wieder deutlich defensiver
- Investitionen und F&E Aufwendungen sollen deutlich gesenkt werden – Fertigungsindustrie verhält sich entgegen dem allgemeinen Trend

3.

Umsatz- und Investitionsfokus auf USA und Asien

- Fertigungsindustrie erwartet starkes Umsatzwachstum in den USA und Asien
- Investitionen sollen primär in die USA und nach Asien fließen
- Deutschland und Westeuropa primäre Ziele für M&A-Aktivitäten

4.

CFOs wollen Zentralisierung der Finanzfunktion erhöhen

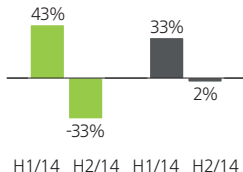
- Bereits hoher Grad der Zentralisierung erreicht
- Errichtung von „Centers of Competence“ als primäres Instrument der Zentralisierung
- Verbesserte Steuerung und Kontrolle größter Vorteil der Zentralisierung

# 1. Geopolitische Risiken bedrohen Wachstum

## CFOs erwarten Rückgang bei Umsätzen und operativen Margen

Wie beurteilen Sie die momentanen Geschäftsaussichten Ihres Unternehmens?

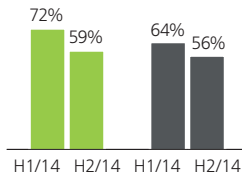
### Geschäftsaussichten



- Geschäftsaussichten der CFOs trüben sich extrem ein und sinken in der Fertigungsindustrie auf den tiefsten Stand seit drei Jahren

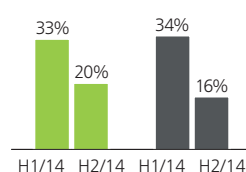
Wie werden sich Ihrer Ansicht nach folgende Kenngrößen und Kennzahlen für Ihr Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten entwickeln?

### Umsätze



- Insbesondere in der Fertigungsindustrie trübt Befürchtung eines Nachfragerückgangs die Erwartungen für die Umsatzentwicklung ein

### Operative Margen



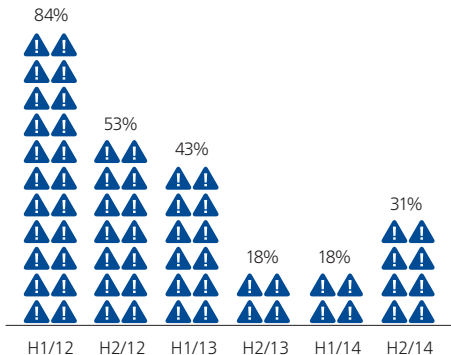
- Rückläufige Umsätze üben überproportionalen Druck auf die Margen aus

 Fertigungsindustrie  Restliche Wirtschaft

Hinweis: Der Indexwert ist der Saldo der positiven (Anstieg) und negativen (Rückgang) Einschätzungen der Befragten

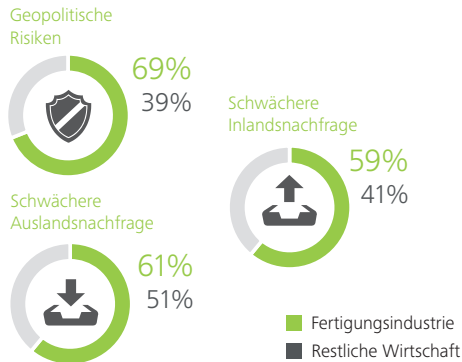
# Geopolitische Risiken erhöhen Unsicherheit in den Unternehmen

Wie schätzen Sie das momentane Niveau der Unsicherheit im ökonomischen und finanziellen Umfeld ein?



- Aktuelle politische und wirtschaftliche Instabilitäten lassen Unsicherheit erneut ansteigen
- Fertigungsindustrie sieht sich durch die Krise in der Ukraine/Russland am stärksten belastet
- 67% beklagen einen Auftrags-/Absatzrückgang und knapp 50% Planungsunsicherheit als Folge der Krise
- Rückkehr der Eurokrise als realistisches Szenario für knapp die Hälfte der CFOs

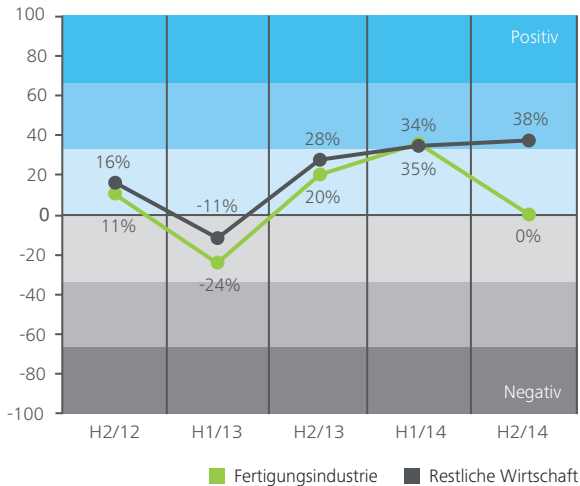
Welche der folgenden Faktoren stellen für Ihr Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten ein hohes Risiko dar?



- Durch die starke internationale Ausrichtung der Fertigungsindustrie stellen geopolitische Risiken für diese Branche ein besonders hohes Risiko dar
- Nachfragerisiken treten wieder deutlicher in den Vordergrund
- Das Hauptrisiko der letzten Umfragen „steigende Energiekosten“ dagegen rückt in den Hintergrund

# Deloitte CFO Confidence Index für Fertigungsindustrie stürzt ab

## Deloitte CFO Confidence Index



### Aktuelle Entwicklung des Deloitte CFO Confidence Index:

- Index für Fertigungsindustrie und restliche Wirtschaft driftet erstmals auseinander
- Ursachen für starke Divergenz:
  - Pessimistischere Geschäftsaussichten
  - Geringere Investitionsneigung
  - Defensivere strategische Ausrichtung der CFOs in der Fertigungsindustrie

### Methodik des Deloitte CFO Confidence Index:

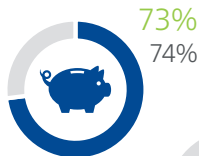
- Aggregation der regelmäßigen Survey-Fragen zu den Themen Unternehmensumfeld und Unternehmenswachstum
- Gewichtung:
  - Unternehmensumfeld: 30%
  - Unternehmenswachstum: 70%

# 2. CFOs der Fertigungsindustrie setzen auf Sicherheit

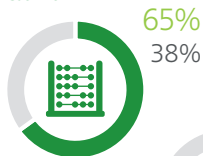
## Strategische Ausrichtung der Fertigungsindustrie wieder deutlich defensiver

Welche der folgenden Geschäftsstrategien werden für Ihr Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten hohe Priorität haben?

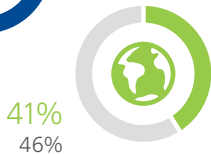
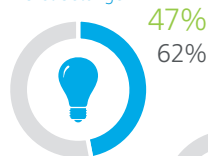
Kostensenkungen



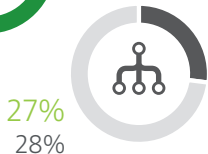
Erhöhung operativer Cashflow



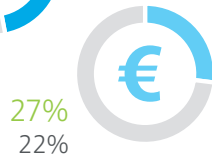
Einführung neuer Produkte/ Dienstleistungen



Expansion in neue Märkte



Wachstum durch Firmenübernahme



Reduzierung Verschuldungsgrad

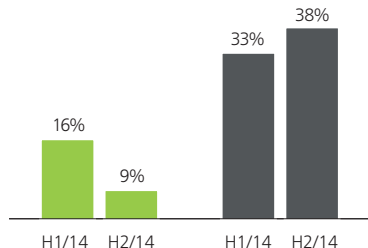
■ H2/2014 ■ H1/2014

- CFOs der Fertigungsindustrie setzen mehr auf Sicherheit – defensive Strategien dominieren
- Zwei deutliche Veränderungen: Erhöhung des operativen Cashflows rückt in den Vordergrund, Einführung neuer Produkte dagegen verliert an Priorität

# Investitionsneigung der Fertigungsindustrie sinkt von niedrigem Niveau noch weiter ab

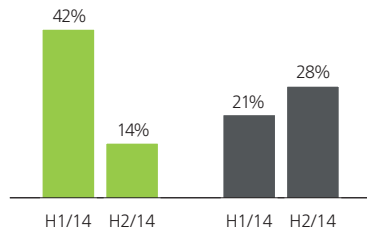
Wie werden sich Ihrer Ansicht nach folgende Kenngrößen und Kennzahlen für Ihr Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten entwickeln?

## € Investitionen



- Entgegen dem allgemeinen Trend sind CFOs in der Fertigungsindustrie hinsichtlich der Investitionen sehr vorsichtig – deutlich weniger als im Frühjahr wollen in den nächsten zwölf Monaten Investitionen tätigen

## Aufwendungen für F&E in Deutschland



- Die geringere Investitionsneigung spiegelt sich auch in den Absichten für F&E-Aufwendungen wider – die Fertigungsindustrie setzt auch in diesem Bereich deutlich den Rotstift an

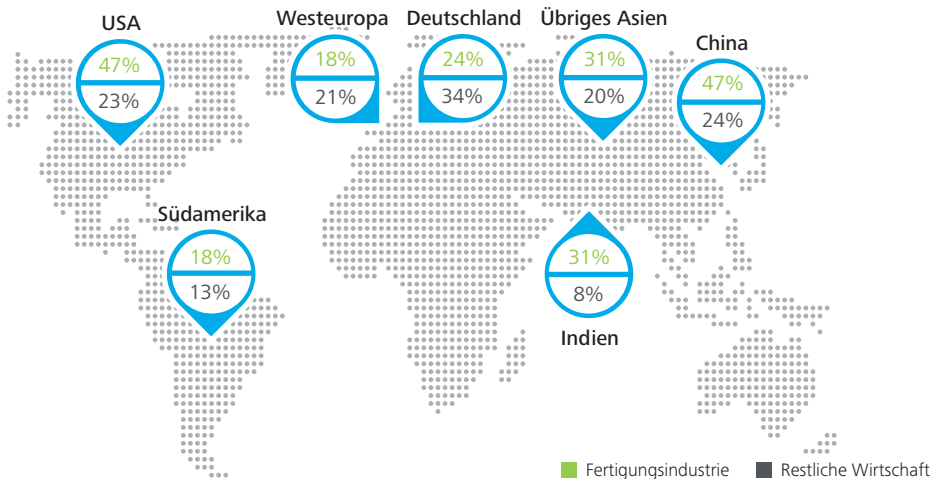
■ Fertigungsindustrie ■ Restliche Wirtschaft

Hinweis: Der Indexwert ist der Saldo der positiven (Anstieg) und negativen (Rückgang) Einschätzungen der Befragten

# 3. Umsatz- und Investitionsfokus auf USA und Asien

## Fertigungsindustrie erwartet stärkstes Umsatzwachstum in Asien und den USA

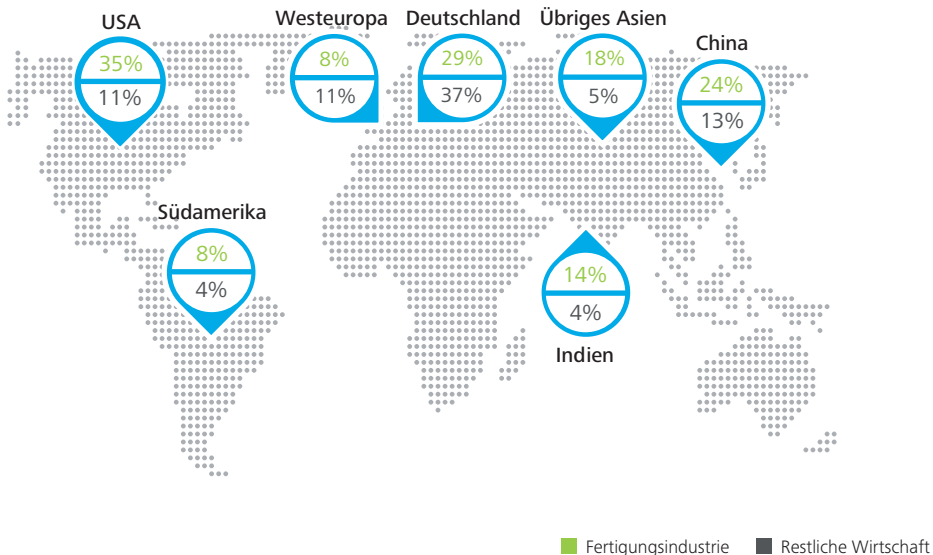
Für welche der folgenden Märkte erwartet Ihr Unternehmen ein starkes Wachstum der Umsätze in den nächsten zwölf Monaten?





# Investitionspläne der Fertigungsindustrie sind deutlich globaler ausgerichtet als bei restlicher Wirtschaft

Für welche der folgenden Märkte erwartet Ihr Unternehmen ein starkes Wachstum der Investitionen in den nächsten zwölf Monaten?



# Fertigungsindustrie nutzt M&A-Aktivitäten primär für besseren Zugang zu neuen Märkten

Welche der folgenden Faktoren sind für Ihr Unternehmen wichtige Treiber Ihrer internationalen M&A-Strategie?

Zugang zu neuen Märkten



65%  
51%

Zugang zu spezialisiertem Know-how



37%  
25%

Zugang zu Technologie



37%  
16%

Zugang zu qualifizierten Fachkräften



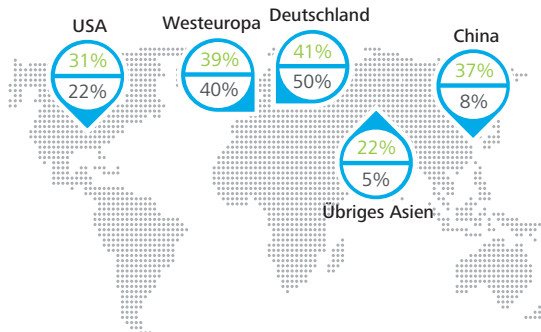
14%  
13%

Bessere Bearbeitung bestehender Märkte



41%  
40%

Welche Märkte stehen im Fokus der M&A-Aktivitäten Ihres Unternehmens?



- Fertigungsindustrie nutzt M&A-Aktivitäten nicht nur um sich Zugang zu neuen Märkten zu schaffen, sondern auch um Synergien bezüglich Know-how und neuen Technologien zu heben

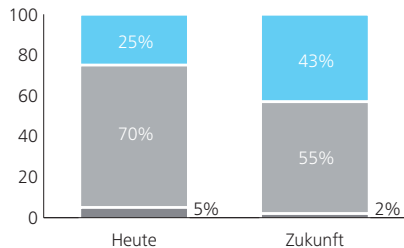
- M&A-Aktivitäten der Fertigungsindustrie sind sehr global ausgerichtet
- Restliche Wirtschaft ist in ihren M&A-Aktivitäten sehr viel stärker binnenorientiert

# 4. CFOs wollen Zentralisierung der Finanzfunktion erhöhen

## CFOs erwarten bessere Steuerung und Kontrolle durch Zentralisierung der Finanzfunktion

Wie bewerten Sie den aktuellen und den geplanten Grad der Zentralisierung Ihrer Finanzfunktion?

### Grad der Zentralisierung

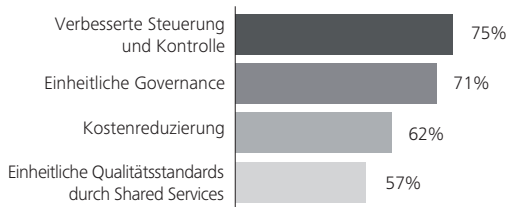


■ Gering ■ Mittel ■ Hoch

- Zentralisierung der Finanzfunktion soll in Zukunft weiter ausgebaut werden
- Primär durch die Einrichtung von „Centers of Competence“ und „Shared Services für funktionale Prozesse“

Welche wesentliche Vorteile sehen Sie in einer Zentralisierung Ihrer Finanzfunktion?

### Vorteile der Zentralisierung



- Erlangung einer einheitlichen Governance und Kostenreduzierung zählen aus Sicht der CFOs zu den primären Vorteilen einer Zentralisierung der Finanzfunktion

# Ansprechpartner

## **Thomas Döbler**

Partner, Leiter Manufacturing

Tel: +49 (0)89 29036 7920

tdoebler@deloitte.de

## **Dr. Alexander Börsch**

Direktor, Leiter Research

Tel: +49 (0)89 29036 8689

aboersch@deloitte.de

## **Julia Pabst**

Senior Research Analyst

Tel: +49 (0)89 29036 8036

jpabst@deloitte.de

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), eine „private company limited by guarantee“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständig und unabhängig. DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Eine detailliertere Beschreibung von DTTL und ihren Mitgliedsunternehmen finden Sie auf [www.deloitte.com/de/UeberUns](http://www.deloitte.com/de/UeberUns).

Deloitte erbringt Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting und Corporate Finance für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen; Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern und Gebieten verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und steht Kunden so bei der Bewältigung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen zur Seite. „To be the Standard of Excellence“ – für mehr als 200.000 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsame Vision und individueller Anspruch zugleich.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen des Einzelfalls gerecht zu werden und ist nicht dazu bestimmt, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen zu sein. Weder die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited, noch ihre Mitgliedsunternehmen oder deren verbundene Unternehmen (insgesamt das „Deloitte Netzwerk“) erbringen mittels dieser Veröffentlichung professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen. Keines der Mitgliedsunternehmen des Deloitte Netzwerks ist verantwortlich für Verluste jedweder Art, die irgendjemand im Vertrauen auf diese Veröffentlichung erlitten hat.